



Presseschau vom 07.11.2015:

Quellen: *Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru*, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a.* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondentT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform u.a.)* und *andere ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondentT und Timer)* gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

Abends:

Dan-news.info: Die Behörden der Städte Kirowskoje und Perwomajsk, die jeweils in der DVR bzw LVR liegen, haben den ersten Vertrag über eine Städtepartnerschaft in der Geschichte der beiden Staaten abgeschlossen. Mit dieser Absicht traf eine Delegation aus der DVR heute in einer der am meisten durch die Kämpfe betroffenen Städte des befreundeten Landes ein.

„Unser Ziel ist es eine Zusammenarbeit im ökonomischen, kulturellen und Bildungsbereich zu organisieren. Ich denke, wir haben etwas zu teilen, Erfahrungen auszutauschen, wir haben Dinge, über die wir reden können und an denen wir arbeiten können“, sagte der Leiter der Kirowsker Stadtverwaltung Andrej Chabarow vor der Unterzeichnung der Dokumente. Der Vertrag über die Zusammenarbeit wurde im Gebäude der Stadtverwaltung von Perwomajsk unterzeichnet. Nach der feierlichen Zeremonie tauschen die Bürgermeister symbolisch Geschenke aus. Die Delegierten aus der DVR brachten ein großes Brot mit und erhielten selbst ein Bild.

„Wir werden mit dieser Stadt eine Partnerschaft eingehen. Jetzt ist es nötig sich zu vereinen, mehr Freunde zusammenzuführen, vereint werden wir stärker sein, es wird schwieriger, uns zu besiegen. Heute war das der erste Schritt“, unterstrich Chabarow.

„Unsere Städte befanden sich zur Zeit der Kämpfe an der Frontlinie und litten sehr stark. Weil ich mich ein wenig mit der Geschichte von Kirowskoje beschäftigt habe, habe ich erfahren, dass dies eine Bergbaustadt ist, wie auch wir. Bei uns ist das wichtigste die Kohleindustrie.

Aber vor allem will ich sagen, dass wir eine Idee haben, wir haben dasselbe Ziel“, sagte die Bürgermeisterin von Perwomajsk Olga Ischtschenko nach der Unterzeichnung des Vertrags. Für die Gäste aus der DVR wurde ein Konzert auf dem Platz vor der Stadtverwaltung vorbereitet sowie eine Exkursion durch die Stadt organisiert, interessante Dinge aus ihrer Geschichte berichtet. Der größte Nachdruck wurde auf die Ereignisse des Krieges gelegt. Die Kirowskojer ließen ihre Partner nicht ohne Gastgeschenke. Für die Einwohner wurde ein Lied vorbereitet und eine Ausstellung mit Arbeiten von Schülern aus den Kunstzentren. Auch brachten die Kirowskojer eine Präsentation und einen Film über ihre kleine Heimatstadt mit. Nach den Worten der Vertreter des Bürgermeisteramts nahmen an der Erstellung des Films Einwohner der gesamten Stadt teil.



http://dan-news.info/wp-content/uploads/2015/11/DSC_0122-960x467.jpg

Vormittags:

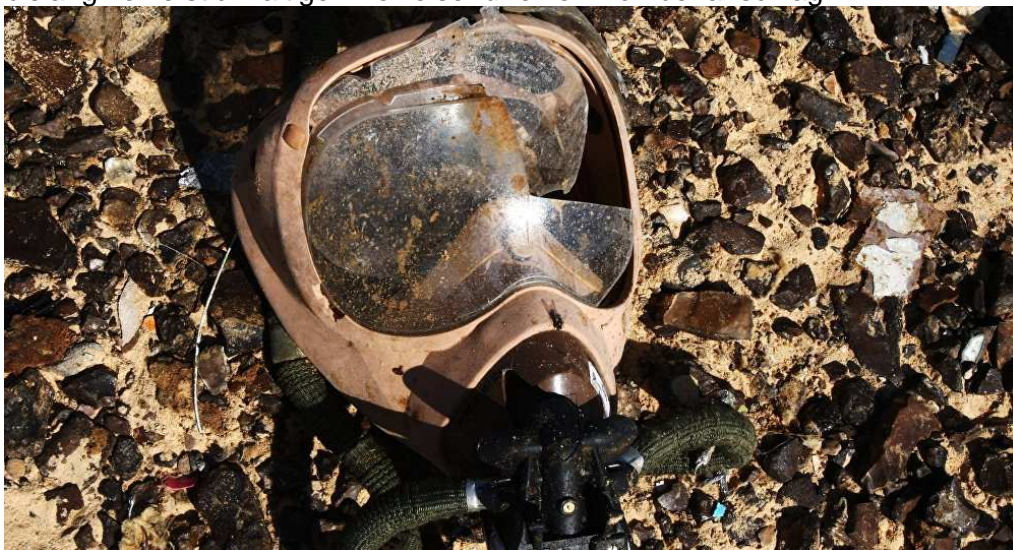
De.sputniknews.com: Feierlicher Marsch zu Ehren der legendären Militärparade von 1941 - Die historische Parade von 1941 wurde zur Zeit der Schlacht um Moskau und anlässlich des 24. Jahrestages der Oktoberrevolution durchgeführt. Die sowjetischen Soldaten zogen sich von der Parade direkt an die Front, um Moskau vor der heranrückenden deutschen Wehrmacht zu verteidigen.



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30546/56/305465652.jpg>

Dan-news.info: Ukrainische Truppen haben heute Morgen das Feuer mit Mehrfachraketenwerfersystemen „Grad“ auf das Zentrum der Hauptstadt der DVR eröffnet. Dies teilte heute der Leiter der Bezirksverwaltung Iwan Prichodko mit. „Gegen 6:50 morgens wurde mit einem „Grad“ auf die Solowjanenko-Straße 96B im zentralen Teil der Stadt geschossen, es wurde ein Wohnhaus beschädigt, durch ein Geschoss wurde ein Wand herausgeschlagen“, sagte er. Er fügte hinzu, dass Informationen über Verletzte geprüft werden.

De.sputniknews.com: Ägyptische Ermittler haben noch keine Version für die Absturzursache einer russischen Passagiermaschine A321 über der Sinai-Halbinsel. Das teilte Ägyptens Außenminister Sameh Schukri am Samstag nach Angaben der Nachrichtenagentur AFP mit. Kairo schließe keine Version aus, räume aber keiner davon Priorität ein, sagte der Minister. Indes gehen mehrere westliche Experten davon aus, dass die Maschine durch eine Explosion an Bord zum Absturz gebracht wurde. Die russische Seite behauptet, es gebe bislang keine stichhaltigen Beweise für einen Bombenanschlag...



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30535/38/305353832.jpg>

Dan-news.info: Mitarbeiter des Gemeinsamen Zentrums zur Kontrolle und Koordination des Regimes der Feueereinstellung im Donbass und Vertreter der OSZE-Mission sind am Ort des Beschusses im Zentrum von Donezk eingetroffen, berichtet ein Korrespondent vom Ort. Das Gemeinsame Zentrum und die OSZE stellen den Verstoß gegen das Regime der Feueereinstellung fest.

Außerdem arbeiten vor Ort Trupps des Zivilschutzministeriums der DVR, auch das Kommando des Verteidigungsministeriums der DVR ist vertreten.

Inzwischen ist bekannt, dass es in der Folge des Beschusses keine Verletzten gibt. Durch einen direkten Treffer eines Geschosses wurden ein nicht tragende Wand und ein Balkon eines privaten Wohnhauses zerstört, durch Splitter wurden in der Nähe liegende Gebäude beschädigt.

Militärexperten des Verteidigungsministeriums der DVR erklärten gegenüber DAN, dass eine Reihe Geschosse in einen in der Nähe liegenden Teich gefallen sein könnten.

De.sputniknews.com: Die bei den Ermittlungen zum Absturz der russischen Verkehrsmaschine A321 über Sinai eingesetzten Experten prüfen alle möglichen Ursachen der Tragödie, aber manche ranghohe Amtspersonen sind bereits zu ihren eigenen Schlüssen gekommen, wie der Fernsehsender RT auf seiner Webseite schreibt.

Nach Einschätzung von US-Präsident Barack Obama könnte in der Verkehrsmaschine eine Bombe explodiert gewesen sein.

Dem Pressesprecher des Weißen Hauses, Josh Earnest, zufolge, hatten Terroristen bei der Katastrophe möglicherweise ihre Hand im Spiel. Earnest merkte zugleich an, dass die USA noch keine endgültige Schlussfolgerung hinsichtlich der Unglücksursachen gezogen haben. Der Vorsitzende des Ausschusses für Innere Sicherheit des Repräsentantenhauses des US-Kongresses, Michael McCaul, sagte unter Berufung auf FBI, das nationale Anti-Terror-Zentrum und das Ministerium für Innere Sicherheit: „Die Tragödie wurde möglicherweise durch die Explosion einer Bombe verursacht, die Extremisten des Islamischen Staates gelegt hatten.“ Der Abgeordnete räumte zugleich ein, dass ein technischer Fehler nicht auszuschließen sei.

Nach Ansicht des britischen Premierministers David Cameron war im Flugzeug höchstwahrscheinlich eine Bombe deponiert gewesen. „Selbstverständlich können weder unsere Experten noch ich mit Sicherheit behaupten, dass das russische Flugzeug wegen einer Bombe abgestürzt ist, die Terroristen zur Explosion gebracht hatten“, so Cameron.

Dan-news.info: Das Verteidigungsministerium der DVR hat den Beschuss des Zentrums von Donezk mit Mehrfachraketenwerfern der ukrainischen Streitkräfte heute bestätigt. „Der Beschuss erfolgte unter Anwendung von Mehrfachraketenwerfern aus Richtung des von den ukrainischen Streitkräften okkupierten Peski“, erklärte der stellvertretende Kommandeur der Milizen der DVR Eduard Basurin.

Basurin fügte hinzu, dass der Beschuss auf das Scheitern der Minsker Vereinbarungen gerichtet ist.

„Dieser Beschuss wurde von nicht durch Kiew kontrollierte nationalistische Bataillone durchgeführt, die auf das Ziel hinarbeiten, die friedliche Regelung des Konflikts im Donbass zum Scheitern zu bringen“, sagte er.

Dan-news.info: Ein Geschoss eines ukrainischen Mehrfachraketenwerfers „Grad“ traf das Kinderzimmer eines Wohnhauses, berichtet ein Korrespondent vom Ort des Geschehens.

Das Geschoss explodierte nicht. Nachdem die OSZE-Vertreter die Verletzung der Minsker Vereinbarungen festgehalten hatten, begannen die Rettungskräfte des Zivilschutzministeriums der DVR mit der Arbeit.

Nachmittags:

Dnr-online.ru: Heute fand in Donezk eine feierliche Veranstaltung aus Anlass des 98. Jahrestags der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution statt. Einige hundert Einwohner von Donezk, Kommunisten und ihre Anhänger versammelten sich an der Krupskaja-Bibliothek, von wo ein Zug über die Artjom-Straße auf den Leninplatz ging. Dort fand eine Kundgebung statt, die der Abgeordnete des Volkssowjets der DVR Boris Litwinow eröffnete. Er unterstrich, dass die Oktoberrevolution, die 1917 stattfand, ein Ausdruck des Strebens des arbeitenden Volks war, nach seinem Gewissen zu leben, in Gerechtigkeit, in einer Gesellschaft, in der es keinen Platz für die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen gibt. Dieses Streben leitete auch das Volk des Donbass, das im Frühjahr 2014 sich im Kampf gegen Faschismus und Oligarchie erhob. Auf der Kundgebung sprachen Vertreter verschiedener Teile der Bevölkerung der Republik. Es wurden Worte der Dankbarkeit gegenüber dem Volk und der Führung Russlands für die unschätzbare Hilfe geäußert, die sie der jungen Donezker Volksrepublik leisten. Die Redner äußerten ihre Empörung bezüglich der Handlungen des Kiewer Regimes und der ukrainischen Nationalisten und Extremisten, die Lenindenkmäler zerstören und überall Symbole der sowjetischen Epoche, Kommunisten wie auch alle Andersdenken verfolgen. Von den Teilnehmern der Kundgebung wurde ein Aufruf an alle Einwohner der DVR angenommen, in dem insbesondere gesagt wurde: „Unser wichtigstes Erbe ist die einmalige Leistung der Pioniere des Sozialismus und in dieser Praxis kann man an vorderer Stelle die Erfahrung des Aufbaus der Volkswirtschaft nach dem Großen Vaterländischen setzen. Heute kann diese Aufgabe in unserer Republik gelöst werden, die Wirtschaft dem Volk zurückgegeben werden. Wir wenden uns an alle Einwohner der DVR mit dem Aufruf den Kurs, der vom dem Republikoberhaupt Alexandr Sachartschenko und der Regierung gewählt wurde, zu unterstützen und bringen die Überzeugung zum Ausdruck, dass wir unter ihrer Führung wieder Herren unseres Schicksal, Schöpfer unserer Geschichte werden“. Es kann erwähnt werden, dass die gesellschaftlichen Bewegungen „Donezkaja Respublika“ und „Swobodnyj Donbass“ Vertreter aller politischen Richtungen vereinigen, Bestätigung dessen ist die heutige Kundgebung. Nach dem festlichen Teil fand auf den Leninplatz ein festliches Konzert des Makejweker Orchesters „Schachtjorskije Sori“ statt.



http://au-donetsk.ru/forum/wp-content/uploads/2015/11/IMG_20151107_103755-crop-1024x690.jpg



http://au-donetsk.ru/forum/wp-content/uploads/2015/11/IMG_20151107_111535-1024x768.jpg

De.sputniknews.com: Die Mitglieder des russischen Bikerclubs „Nachtwölfe“ nehmen am Samstag an einer Anti-Vandalen-Kundgebung im Berliner Treptower Park teil, wo am

vergangenen Montag das Ehrenmal für sowjetische Soldaten geschändet wurde. Das teilte der Club-Vorsitzende Alexander Saldostanow („Chirurg“) der Agentur Sputnik mit. „Im Treptower Park, wo ein Ehrenmal für Befreiungssoldaten aufgestellt ist, wurde diese Gedenk- und Ruhestätte für 7000 sowjetische Soldaten geschändet. Die auf einer Steinplatte angebrachte Inschrift ‚Die Heimat wird euch nie vergessen‘ wurde völlig zerstört“, hieß es im Pressedienst der „Nachtwölfe“.

Die Täter haben auch den Informationsstand am Eingang zum Treptower Park vernichtet. Zu der Kundgebung werden Motorradfahrer aus Tschechien, Deutschland, der Slowakei, aus Österreich und anderen europäischen Ländern erwartet.

Dnr-online.ru/Dan-news.info: Pressekonferenz des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

Die Lage in der der DVR ist in den letzten 24 Stunden angespannt geblieben. Ukrainische Truppen haben viermal das Regime der Feuereinstellung gebrochen.

„Von den Positionen der ukrainischen Abteilungen aus Richtung Marjinka wurde unter Verwendung von Granatwerfern Alexandrowka und der Stadtteil Trudowskije der Stadt Donezk beschossen. Ich bitte die Aufmerksamkeit darauf zu richten, dass dies schon der zweite Tag ist, an dem die ukrainischen Streitkräfte Wohngebiete der Stadt Donezk mit Mehrfachraketenwerfern „Grad“ beschießen.

Heute Morgen wurde in der Folge eines direkten Treffers eines reaktiven Geschosses ein dreistöckiges Haus ernsthaft beschädigt, ein Geschoss fiel in ein Kinderzimmer. Zum Glück gab es keine Opfer. Die Analyse der gefundenen Fragmente der Munition durch Experten ergab, dass das Splittergeschoss aus einer automatischen Abschusseinrichtung abgeschossen wurde. Solche Waffen verwenden traditionell Kämpfer der terroristischen Organisation „Islamischer Staat“. Dieser Fakt zeugt von der nicht kontrollierten Anwendung von reaktiven Geschossen durch radikale Nationalisten in den Reihen der ukrainischen Streitkräfte, sowie von der Möglichkeit, dass Munition entwendet wurde, etwa aus den Beständen in der Stadt Swatowo“, teilte Eduard Basurin mit.

Die Aufklärung der Streitkräfte der DVR stellt eine Fortsetzung der Verletzungen der Minsker Vereinbarungen zum Abzug schwerer Waffen von der Kontaktlinie durch die ukrainischen Streitkräfte fest.

„Im Gebiet von Jelisawetowka, 21 km von der Kontaktlinie, wurde die Bewegung von sechs Artilleriesystemen aus der Tiefe des von den ukrainischen Streitkräften kontrollierten Territoriums festgestellt. In Werchnetorezkoje, 4 km von der Kontaktlinie, wurde die Ankunft von zwei Artilleriegeschützen festgestellt. In Perwomajskoje, 10 km von der Kontaktlinie, wurde die Stationierung von 5 Panzern und drei Artilleriegeschützen festgestellt.

Ausgehend von Aufnahmen mit Modellbauflugeräten (Quadrocoptern), die wir von Freiwilligen erhalten haben, welche am 6. November aufgenommen wurden, können wir Verletzungen der Minsker Vereinbarungen durch die ukrainische Seite demonstrieren. Auf den Fotos sind Abbildungen von Panzerstellungen und Artilleriegeschützen der ukrainischen Truppen im Bereich von Perwomajskoje, Wodjanoje, Werchnetorezkoje zu erkennen.

Die genannten Fakten unterstreichen den zielgerichteten Betrug der internationalen Beobachter durch die ukrainische Seite, vor denen die Stationierung schwerer Waffen der ukrainischen Streitkräfte in der demilitarisierten Zone versteckt wird“, sagte Eduard Basurin.

Der stellvertretende Kommandeur sagte, dass die ukrainische Seite nicht nur weiterhin die Minsker Vereinbarungen verletzt, sondern auch die Abteilungen der Streitkräfte der DVR provoziert das Feuer zu erwidern, indem sie die Beschüsse von Wohnhäusern in Ortschaften der Republik wieder aufnimmt.

Die DVR wird die zuvor abgezogene Kampftechnik nicht wegen der Beschüsse von Wohngebieten von Donezk, deren Ziel nur das Scheitern des Friedensprozesses ist, auf ihre früheren Positionen zurückbringen.

„Im Moment betrachten wir nicht die Frage der Rückführung der Kampftechnik auf ihre Positionen. Der Fall, der heute Morgen geschehen ist, bestätigt die Tatsache, dass es in den Reihen der ukrainischen Streitkräfte Menschen gibt, Abteilungen, die nicht wollen, dass es

bei uns Frieden gibt und in jeglicher Weise versuchen Gefechte zu beginnen“, sagte Basurin. Nach seinen Worten hat die Regierung der DVR bereits einen Brief an die OSZE-Mission geschickt mit der Bitte, die genannten Vorfälle zu untersuchen, ein analoger Brief wurde an die ukrainische Seite geschickt.

„Wir müssen stark sein und nicht auf solche Provokationen reagieren“, unterstrich Basurin.

De.sputniknews.com: An der Absturzstelle der russischen Passagiermaschine A321 auf Sinai sind nicht alle Wrackteile entdeckt worden. Das teilte der Chef der Kommission zur Klärung der Absturzursachen, Ayman al-Mukadam, am Samstag auf einer Pressekonferenz in Kairo mit.

Die Trümmerteile seien in einem Umkreis von etwa zwölf Kilometer niedergegangen. „Einige davon konnten nicht gefunden werden“, sagte der Experte. Die große Absturzfläche und der Charakter der Trümmer legten den Schluss nahe, dass die Maschine noch in der Luft zerstört worden sei....

De.sputniknews.com: Laut dem Vorsitzenden des Auswärtigen Ausschusses der Staatsduma (russisches Unterhaus), Alexej Puschkow, würde der Abbruch der Beziehungen zu Russland der Ukraine teuer zu stehen kommen, und zwar teurer, als der Gewinnentfall beim Gastransit im Zusammenhang mit der Umsetzung des Nord-Stream-2-Projektes.

Puschkow nahm auf seinem Twitter-Account Stellung zur Aussage des ukrainischen Premiers Arseni Jazenjuk, dem zufolge der Ukraine Gewinne in Höhe von zwei Milliarden US-Dollar durch die Umsetzung des Nord-Stream-2-Projektes entgehen würden. „Doch die Hauptaufgabe Jazenjuks – der Abbruch der Beziehungen zu Russland – würde die Ukraine Dutzende Milliarden kosten“, so Puschkow.

Zuvor hatte Jazenjuk die EU-Kommission und die Regierungschefs der Baltischen Länder aufgerufen, die Frage der Verlegung der Pipeline Nord Stream 2 ernstzunehmen. Laut dem ukrainischen Premier würde das gemeinsame Projekt des Konzerns Gazprom und westlicher Unternehmen die EU um ihre Energie-Unabhängigkeit bringen.

Das Projekt Nord Stream 2 sieht den Bau von zwei zusätzlichen Gaspipelines vor, die von Russland nach Deutschland durch die Ostsee verlaufen und eine Jahreskapazität von insgesamt 55 Milliarden Kubikmeter haben sollen.

Ein diesbezügliches Abkommen der Aktionäre der New European Pipeline AG, die die Bauarbeiten für die Gasleitung übernehmen soll, wurde am 4. September unterzeichnet.

Abends:

News-front.info: Donezk unter Beschuss von BM-21 "Grad" – Video mit deutschen Untertiteln
<iframe width="888" height="560" src="https://www.youtube.com/embed/ZhFr4f0b57A" frameborder="0" allowfullscreen></iframe>

<https://youtu.be/ZhFr4f0b57A>

Novorossia.su: In der LVR haben wieder aktive Kampfhandlungen begonnen
Der Waffenstillstand im Donbass nähert sich dem Ende. Heftige Zusammenstöße, von ukrainischen Straftruppen provoziert, sind wieder an der Kontaktlinie aufgeflammt.

Zu schweren Kämpfen mit Verlusten auf beiden Seiten kam es auf der Trasse Bahmutka, der Verbindung zwischen Lugansk und Lissitschansk, heißt es im „Bericht der Miliz von Novorossia“ unter Berufung auf eine Quelle in der Volksmiliz der LVR. Es werden Panzer, Kampffahrzeuge, Mörser, Panzerabwehrsystemen und Kleinwaffen eingesetzt.

So gelang es beispielsweise im Bereich des 29. Checkpoints und Ortschaft Shelobok einer Sabotagegruppe der ukrainischen Armee beim dritten Versuch, in das Territorium der LVR einzudringen. Erst drei Stunden nach dem Durchbruch gelang es, die Gruppe zu liquidieren. Der Verlust bei der Volksmiliz betrug 13 Kämpfer, von denen einer tödlich verwundet wurde. Ebenfalls zerstört wurden zwei Pkw und ein Lkw, "Ural". Der Feind verlor mindestens 12 Mann, von denen mindestens starben, sowie zwei Löschfahrzeuge und zwei Mörser, sagte ein Angehöriger der Volksmiliz der LVR.

Bereits am 6. November 2015 hatte der Bevollmächtigte der LVR in der Kontaktgruppe, Vladislav Dejnogo, in einer außerordentlichen Erklärung auf den Beginn der Rückkehr der Waffen der ukrainischen Armee an die Front hingewiesen....